

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dies und Das.

Ein französischer Priester über die Deutschen.

Im „Elsaß-Lothringischen Gustav-Adolf-Voten“ erzählt ein evangelischer Diasporapfarrer folgendes merkwürdige Kriegserlebnis. „Ich hatte einen Feldgottesdienst für die deutsche Besatzung des Ortes ... zu halten. Der Pfarrer und der Kaplan hatten die katholische Kirche angeboten. Und der Kaplan hat dann selbst mitgewirkt durch folgende Ansprache, die er vor meiner Predigt hielt:

Kaiserlicher Kommandant, Herr Pastor, Herrn und Soldaten,
ich bin glücklich, in dieser Kirche Sie zu sehen. Seien Sie willkommen! Ich bin sehr dankbar, unserm Herrn Kommandanten, um die Gelegenheit mir zu geben, meine Gemüther offenbaren. Ich danke Herrn Pastor ... hier gegenwärtig zu sein. Soldaten, Ihre Gegenwart wird ein Vorbild allen Einwohnern dieses Ortes sein. Die französischen Soldaten kennen keinen Weg der Kirche; die französischen Soldaten beten nicht zu Gott; die französischen Soldaten verehren keinen Priester. Und Sie! Sie lieben Gott, Sie lieben das Gebet, Sie lieben die Priester. Gott mit Ihnen! Ja, Gott ist mit Ihnen. Amen.“

*

Die Kriegswasserleitung des 15. Armeekorps.

Ein hervorragendes Beispiel unseres Organisationstalentes stellt die großartige Wasserleitung dar, die von Truppen des 15. Armeekorps dicht hinter der Front angelegt worden ist. Wohl hat die Heeresverwaltung Mittel gefunden, einwandfreie Wasserleitungen durch alle Arten von Trinkwasserbereitern zu ergänzen oder zu verbessern, verdrängen jedoch lassen sie sich in ihrer Bedeutung für die fechtende wie für die ruhende Truppe niemals. Gerade Belgien, ein Land mit zahlreichen Seuchenböden, fordert die Aufmerksamkeit der verantwortlichen Stellen heraus. In